

Lehramt GHRGe – Studienschwerpunkt G, Leitfach Sozialwissenschaften Ab WS 2004/05

Grundstudium 1.-3. Semester	Studienanteil	22 SWS	Leistungs- überprüfung	ECTS
1. und 2. Semester	Modul 1: Grundlagen der Gesellschaftswissenschaften • Einführung in Inhalte, Konzepte und Methoden der Geschichte • Einführung in Inhalte, Konzepte und Methoden der Geographie • Einführung in Inhalte, Konzepte und Methoden der Haushaltswissensch. • Einführung in Inhalte, Konzepte und Methoden der Sozialwissenschaften	8 SWS	2 LN 2 TN	
	Modul 2: Einführung in den Lernbereich • Einführung in den Sachunter- richt (2 SWS) • 3 Lernfelder zu den Perspek- tivbereichen (6 SWS)	8 SWS	LN (FP)	
3. Semester	Modul 3: Studien im Leitfach • Ökonomische Grundlagen für den Lernbereich Gesellschafts- wissenschaften	6 SWS	LN (FP)	
Studienbegleitende Zwischenprüfung: Einführung in den Lernbereich und Leitfach (LN(FP))				

Hauptstudium 4.-7. Semester	Module	20 SWS		
	Modul 4a: Leitfachbezogenes Modul Politikwissenschaftliche Grundlagen für den Lernbereich Gesellschaftswissenschaften	6 SWS	1. Staatsprüfung 1 LN (fachlich)	
	Modul 4b: Leitfachbezogenes Modul Soziologische Grundlagen für den Lernbereich Gesellschaftswissenschaften	6 SWS		
	Modul 5: Lernbereichsbezogenes Modul - Didaktik des Sachunterrichts (6 SWS) 2 Lernfelder zu den Perspektivbereichen (4 SWS)	10 SWS	1. Staatsprüfung 1 LN Lernbereichsdidaktik	
Summe		44 SWS		
5 Wochen Schulpraxis (verschiedene Organisationsformen möglich)				

Erläuterung zum Strukturentwurf

Die Konstruktion der Module basiert auf den Vorgaben der LPO vom 27. März 2003 (insbes. § 33) und den „Fächerspezifischen Vorgaben – Studium der Gesellschaftswissenschaften und Naturwissenschaften im Lehramt an Grund-, Haupt und Realschulen sowie den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschule“ – Entwurfsfassung 27.01.04 – des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW.

Nach diesen fächerspezifischen Vorgaben gliedert sich das Studium der Gesellschaftswissenschaften im Lehramt GHR-G in folgende 4 Studienbereiche:

	Grundlagen der Gesellschaftswissenschaften (8-10 SWS) = Modul 1
	Fachwissenschaftliche Studien im Leitfach (14-16 SWS)
	Fachdidaktik Lernbereich (8 SWS)
	Studien in den Perspektivbereichen des Sachunterrichts** (10 SWS)

Diese Studienanteile sind im Strukturentwurf z.T. in verschiedenen Modulen berücksichtigt und entsprechend farblich markiert.

Erläuterungen zu den „Perspektivbereichen des Sachunterrichts“

Bezugsrahmen für diesen Studienbereich gem. MSJK (2004) ist der „Perspektivrahmen Sachunterricht“ der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) (Klinkhardt 2002; ISBN 3-7815-1217-7). Hier werden für den Sachunterricht 5 Perspektiven mit entsprechenden Kompetenzen und inhalts- wie verfahrensbezogenen Beispielen entwickelt:

- Sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektive (Bezugsdisziplinen: Sozialwissenschaften (Politik, Ökonomie, Soziologie), Haushaltswissenschaften)
- Raumbezogene Perspektive (Bezugsdisziplin: Geographie)
- Naturwissenschaftliche Perspektive (Bezugsdisziplinen: Biologie, Chemie, Physik)
- Technische Perspektive (Bezugsdisziplin: Technik)
- Historische Perspektive (Bezugsdisziplin: Geschichte)

Die Perspektiven integrieren fachwissenschaftliche, fachdidaktische, fächerübergreifende und fächerverbindende Aspekte.

Erläuterungen zum Leitfach Sozialwissenschaften

Studierende, die den fachwissenschaftlichen Leistungsnachweis in Soziologie (Modul 4b) ablegen, absolvieren die fachwissenschaftliche 1. Staatsprüfung als Gesamtprüfung über das Modul 4a „Politikwissenschaftliche Grundlagen für den Lernbereich Gesellschaftswissenschaften“ (schriftliche Klausur) und umgekehrt.

Modul 3: „Ökonomische Grundlagen für den Lernbereich Gesellschaftswissenschaften“

Inhalt und Qualifikationsziele:

Das Modul ist das einzige wirtschaftswissenschaftliche Pflichtmodul für Studierende des Leitfachs Sozialwissenschaften im Lehramt GHRGes. Es bietet den Studierenden des Lernbereichs Gesellschaftslehre die Möglichkeit, mit grundlegenden ökonomischen Denkweisen und Verfahren einen originären Ansatz zur Analyse menschlicher Handlungen und gesellschaftlicher Prozesse kennen zu lernen. Studierende gewinnen hier einen Einblick in die Logik ökonomischer Forschung und in die Leistung der ökonomischen Methode im Prozess der Prüfung und Erzeugung neuen Wissens. Die hier vermittelten Kompetenzen stellen nicht nur die unverzichtbare Grundlage für die weitere – in diesem Studiengang fakultative – fachliche Auseinandersetzung mit ökonomischen Fragestellungen dar, sie eröffnen auch eine neue sozialwissenschaftliche Perspektive für das Verständnis moderner Gesellschaften. Durch die Einbeziehung fachübergreifender Ansätze erhalten Studierende Anregungen für die Anwendung der ökonomischen Methode auch in anderen Gegenstandsbereichen.

Verwendbarkeit des Moduls (Stand Juli 2004):

Das Modul ist Element der ökonomischen Anteile der Lehramtsausbildung für Sozialwissenschaften im Lernbereich Gesellschaftswissenschaften für das Lehramt GHRGes, und zwar sowohl für den Studienschwerpunkt „Grundschule“ als auch für den Studienschwerpunkt „Haupt-, Realschule und entsprechende Jahrgangsstufen der Gesamtschule“. Die durch dieses Modul erbrachten Studienleistungen sind für Studiengangwechsler anrechenbar auf die ökonomischen Anteile des Studiums

- des Fachs „Sozialwissenschaften“ für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen und
- des Fachs „Wirtschaftslehre/ Politik“ für das Lehramt an Berufskollegs.

Darüber hinaus sind sämtliche Modulbestandteile auch in anderen Studiengängen des Instituts Pflichtveranstaltungen, so dass die Studierenden mit Wahl dieses Moduls weiterhin mehrere Optionen bei der Wahl des Studienabschlusses besitzen.

Status des Moduls:

Das Modul ist ein Pflichtmodul für Studierende mit dem Leitfach „Sozialwissenschaften“.

Voraussetzungen:

Dieses Modul ist ein Grundlagenmodul des Grundstudiums und hat daher lediglich die Einschreibung in den entsprechenden Studiengang zur Voraussetzung.

Turnus:

Die Veranstaltungen des Moduls werden einmal jährlich angeboten. Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden.

Wahlmöglichkeiten :

Sämtliche Veranstaltungen des Moduls sind Pflichtveranstaltungen.

Gewichtung der Modulnote :

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	Studienleistungen	Anteil an der Modulnote (kumulativ)	Voraussetzungen
Vorlesung: „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“	Teilnahme	2	einstündige Klausur	33 %	-
Vorlesung: Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge (Makroökonomie)	Teilnahme	2	einstündige Klausur	33 %	Erfolgreiche Teilnahme an der Lernfeldveranstaltung
Vorlesung zum Lernfeld der sozial- und kulturwissenschaftlichen Einzel perspektive wirtschaftlichen Handelns, Koordinations- und Steuerungssysteme (Mikroökonomie)	Teilnahme	2	einstündige Klausur	33 %	-
Gesamt		6		100 %	

Modul 4a: „Politikwissenschaftliche Grundlagen für den Lernbereich Gesellschaftswissenschaften“

Inhalt und Qualifikationsziele:

Das Modul verfolgt im Wesentlichen zwei Lernziele: Zum einen sollen die Studierenden einen Überblick über das politische System der Bundesrepublik Deutschland bekommen. Zum anderen sollen sie in die Lage versetzt werden, politikwissenschaftliche Inhalte auch in disziplinübergreifende Kontexte einzuordnen. Zum Erreichen dieser Ziele besteht das Modul aus dem Grundkurs II „Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland“, der sich aus einer Vorlesung und einer Begleitveranstaltung (in der Regel Tutorium) zusammensetzt, und zum anderen aus einem Seminar (in der Regel Lernfeld), in dem politikwissenschaftliche Inhalte in einer weiteren sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektive betrachtet, analysiert und interpretiert werden.

Verwendbarkeit des Moduls (Stand Juli 2004):

Das Modul ist Bestandteil der Lehrerausbildung für Politikwissenschaft als Teilbereich der Sozialwissenschaften im Lernbereich Gesellschaftswissenschaften für das Lehramt GHRGes, und zwar sowohl für den Studienschwerpunkt „Grundschule“ als auch für den Studienschwerpunkt „Haupt-, Realschule und entsprechende Jahrgangsstufen der Gesamtschule“. Darüber hinaus ist der Modulbestandteil Grundkurs II „Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland“ auch in anderen Studiengängen ein Pflichtkurs, so derzeit im Studiengang für das Lehramt „Sozialwissenschaften“ an Gymnasien und Gesamtschulen und das Lehramt Berufskolleg „Wirtschaftslehre/ Politik“, im Magisterstudiengang Politikwissenschaft Hauptfach und Nebenfach, im Studiengang „Public Administration“ sowie in den Doppeldiplomstudiengängen des Instituts für Politikwissenschaft in Zusammenarbeit mit den Universitäten in Lille (Frankreich) und Klausenburg (Rumänien).

Status des Moduls:

Das Modul ist ein Pflichtmodul für Studierende mit dem Leitfach „Sozialwissenschaften“.

Voraussetzungen:

Einschreibung in den entsprechenden Studiengang.

Turnus:

Der Grundkurs II wird jedes Semester, das Lernfeld mindestens einmal jährlich angeboten.

Wahlmöglichkeiten:

Wenn in einem Semester mehr als ein Seminar in Ergänzung zu dem Grundkurs angeboten werden kann, besteht für die Studierenden eine Wahlmöglichkeit zwischen den im Modul aufgelisteten Seminarangeboten. Dasselbe gilt, in einem Semester mehr als ein Lernfeld angeboten wird.

Gewichtung der Modulnote :

Veranstaltungsart	Teilnahmemodalitäten	SWS	Studienleistungen	Anteil an der Modulnote (kumulativ)	Voraussetzungen
Vorlesung Grundkurs II	Teilnahme	2	2-stündige Klausur	67 %	Teilnahme am Tutorium (Begleitseminar)
Tutorium/ Begleitveranstaltung zum Grundkurs II	Aktive Teilnahme	2	Referat		Teilnahme an der Grundkurs II-Vorlesung
Lernfeld/ Seminar mit einer sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektive	Aktive Teilnahme	2	2-stündige Klausur oder Hausarbeit von mehr als 15 Seiten oder Kurzreferat und Hausarbeit von weniger als 15 Seiten	33 %	keine
Gesamt		6		100 %	

Studierende, die den fachwissenschaftlichen Leistungsnachweis in Soziologie ablegen, absolvieren die fachwissenschaftliche 1. Staatsprüfung als Gesamtprüfung über das Modul 4a „Politikwissenschaftliche Grundlagen für den Lernbereich Gesellschaftswissenschaften“ (schriftliche Klausur) und umgekehrt

Modul 4b: „Soziologische Grundlagen für den Lernbereich Gesellschaftswissenschaften“

Inhalt und Qualifikationsziele:

In diesem Modul müssen eine Vorlesung und ein Seminar aus den folgenden Bereichen studiert werden:

„Sozialstruktur und Kultur im internationalen Vergleich“

Die Studierenden werden in zentrale inhaltliche und methodische Fragestellungen der Sozialstrukturanalyse und des Kulturvergleiches eingeführt. Sie erwerben Grundlagenwissen darüber, welche sozialen Kriterien (z.B. Familie, Lebensalter, Geschlecht, generatives Verhalten, Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit; ethnische Zugehörigkeit) gesellschaftsstrukturbildend wirken, wie diese soziologisch erfasst werden (Diagnose), welche Wandlungstendenzen zu beobachten sind und zu welchen Problemen und Konflikten sie im Alltagsleben und in der politischen Auseinandersetzung sowie Gestaltbarkeit führen (Analyse/Problemlösungen). Weiterhin werden Grundzüge ausgewählter Sozialstrukturtheorien vermittelt.

„Familie, Bildung, Partizipation“

Im Mittelpunkt dieses Studienbereichs steht die Erforschung und kritische Auseinandersetzung mit den Voraussetzungen, Ausprägungen und Verläufen der Familienentwicklung, von Sozialisations-, Bildungs- und Partizipationsprozessen und –möglichkeiten. Ferner bietet es eine Einführung in Familien-, Sozialisations-, Partizipations- und Bildungstheorien. Die Bedeutung unterschiedlicher sozialer Kontexte (z.B. soziale Lage, Lebensformen, Schule, peer-group) für die Sozialisationsprozesse und den Bildungserwerb findet besondere Berücksichtigung.

Aus diesen Bereichen wird vertiefend eine Veranstaltung zu „ausgewählten Schlüsselproblemen“ unter der Perspektive des sozial- und kulturwissenschaftlichen Lernens angeboten (z.B. Rechtsextremismus, Ausländerfeindlichkeit, Geschlechterverhältnisse, Bildungs-/Armut). Die Studierenden sollen durch die Erweiterung der fachwissenschaftlichen Kenntnisse zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung und kritischen Reflexion gegebener Problemlagen befähigt werden. Hier besteht auch die Möglichkeit schulformbezogene Projekte durchzuführen.

Verwendbarkeit des Moduls (Stand Juli 2004):

Das Modul ist ebenfalls für die Studienschwerpunkte G und HRGe zu verwenden.

Status des Moduls:

Das Modul ist ein Pflichtmodul für Studierende mit dem Leitfach „Sozialwissenschaften“.

Voraussetzungen :

Einschreibung in den entsprechenden Studiengang.

Turnus :

Jedes Semester.

Wahlmöglichkeiten :

Die Studierenden entscheiden selbst, welche Veranstaltungsform besucht wird und welche Leistungserbringung in welchem Bereich erfolgt.

Gewichtung der Modulnote :

Veranstaltungsart	Teilnahmemodalitäten	SWS	Studienleistungen	Anteil an der Modulnote (kumulativ)	Voraussetzungen
Vorlesung/Seminar aus dem Bereich „Sozialstruktur und Kultur im internationalen Vergleich“	aktive Teilnahme	2	Klausur/Referat	50%	keine
Vorlesung/Seminar aus dem Bereich „Familie, Bildung, Partizipation“	aktive Teilnahme	2	Klausur/Referat	50%	keine
Lernfeld Seminar/Projekt zu ausgewählten Schlüsselproblemen	aktive Teilnahme	2	Referat/ Projektarbeit	50%	keine
Modulabschlussprüfung		6		100%	

Die Leistungen werden nach Wahl so erbracht, dass sich insgesamt 100 Prozent ergeben.

Studierende, die den fachwissenschaftlichen Leistungsnachweis in Soziologie ablegen, absolvieren die fachwissenschaftliche 1. Staatsprüfung als Gesamtprüfung über das Modul 4a „Politikwissenschaftliche Grundlagen für den Lernbereich Gesellschaftswissenschaften“ (schriftliche Klausur) und umgekehrt